

## Ergebnissammlung

### I. Synergien

- Vergleichsweise breites Portfolio der Fakultät/Heterogenität als gute Ausgangsbedingung nutzen: Angebote diversifizieren, flexibel auf Bedarfe eingehen, flexiblere Modelle erarbeiten
- aus forschungsbezogenen Modulen perspektivisch neue Studiengänge generieren
- Trennung Lehramt/nicht-Lehramt kapazitär nicht sinnvoll, Studiengänge isolierter als sie sein müssten, Synergien nutzen, die bestehenden Studiengängen zugutekommen
- Duales Studium und/oder Teilzeitstudium im Master möglich machen (Abhilfe bei Problem der Abwesenheit aufgrund von Lehrtätigkeit während des Studiums, aber auch Tätigkeiten in der Industrie, Ausgründungen); grundsätzlich eher kooperative Studiengänge in den Fokus nehmen, da duale Studiengänge ohne Kooperation mit anderen Universitäten kaum realisierbar

### II. Forschung, Profilbildung, Transfer

- Spezifika der Fakultät nutzen und ausbauen: Stärken herausstellen, Schnittmengen identifizieren, Passungen herausarbeiten, Informationen zentral bündeln und nach außen präsentieren: Bsp.: „Transformation des Energiesystems“; mehr inhaltliche Klammer für die Fakultät, Narrativ entwickeln, aber keine zu einseitige Profilbildung (Pluralismus); auch im Bereich der Lehrer:innenbildung beim Lehrportfolio konkreter an inhaltliche Schwerpunkte andocken
- Energiewende, wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformation ist *ein* Schwerpunkt, weitere im Bereich Bildung, Geschichte, Politik/Recht herausarbeiten
- "Ideen von Bildung" als inhaltliche Klammer, Bildung auch losgelöst vom Schulischen betrachten: Wie kann Vermittlung von Bildung funktionieren?
- Sozialwissenschaftliche Komponente bzw. Perspektive im Kontext Erforschung der Energiewende als Spezifikum an der EUF betonen (NEC usw.)
- Berufsbegleitender Transfer an bestimmten Stellen wichtig: Duales Studium, modularisierte Angebote, Zertifikatsprogramme/Zertifizierungsmaßnahmen ausbauen; "Third Mission"
- Forschungsinfrastruktur ausbauen: IT/Datenmanagement, Forschungszentren fördern, DFG, Stipendien

### III. Herausforderungen

*Sparmaßnahmen und allgemeine Unterfinanzierung:* Einheit bzw. Balance zwischen Forschung und Lehre bedroht, Punkte aus Gutachten des WR herausgreifen und als Argumente gegen „Kahlschlag“ im Bereich Forschung verwenden, Mittel für GH einfordern

*Marketing:* gute Untersetzung für Studiengänge im Bereich Marketing und Verwaltung unabdingbar, hier Schwächen, die sich auf Studierendenzahlen insb. in den nicht lehramtsbezogenen Studiengängen auswirken und die von zentraler Seite angegangen werden müssen

### IV. Allgemeines, Ziele

- Sichtbarkeit erhöhen, gegen Wahrnehmungsdefizit vorgehen (Schwerpunkte im Bericht der WR kaum abgebildet, zentral monieren und Repräsentation einfordern), zusätzliche Schwerpunkte etablieren, langfristig neue Studiengänge einführen, Fachkulturen erhalten und fördern
- Entwicklungsmöglichkeiten intern diskutieren, Fakultät als Nährboden für konstruktiven Austausch, Themenspeicher erstellen, Kernbotschaften parat haben, um sie an Präsidium weiterzureichen, Sprechfähigkeit zu einzelnen Clustern
- Rolle der Fakultäten reflektieren: eher Moderationseinheit oder mehr eigene strategische Impulse?